



Modulhandbuch Master-Studiengang

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Hochschule RheinMain
Wiesbaden Business School

Vorwort

Dieses Modulhandbuch beschreibt den Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen der Wiesbaden Business School der Hochschule RheinMain.

Demographischer Wandel, gesteigertes Gesundheitsbewusstsein und medizinisch-technischer Fortschritt führen zu steigender Nachfrage und kontinuierlichen Beschäftigungszuwächsen in der personalintensiven Gesundheitsbranche. Der Gesundheitssektor ist daher mit einem Finanzvolumen von rund 300 Mrd. Euro und ca. 5,0 Mio. Beschäftigten einer der bedeutendsten Wachstumsmärkte und zugleich der größte Arbeitgeber der Bundesrepublik Deutschland.

Dennoch stehen die Anbieterinnen und Anbieter auf dem Gesundheitsmarkt vor wachsenden Herausforderungen: Politisch gewollter Wettbewerb und erhöhtes Qualitätsbewusstsein der Patientinnen und Patienten sowie sich ändernde institutionelle Rahmenbedingungen, führen zu steigendem Kostendruck und erfordern in Verbindung mit dem technischen Fortschritt eine Anpassung der Arbeitsprozesse. Gleichzeitig entwickeln sich neue Organisationsformen und Tätigkeitsfelder, welche in zunehmender Weise neue und sich ändernde Anforderungen an die Qualifikation der Beschäftigten mit sich bringen.

Neben dem medizinischen Fachwissen ist in der Gesundheitsbranche daher insbesondere ein wachsender Bedarf an ökonomischem Wissen zu verzeichnen. Diesem Bedarf trug die Hochschule RheinMain bereits mit der Einrichtung eines Bachelor-Studiengangs Gesundheitsökonomie zum Wintersemester 2013/2014 Rechnung. Es zeigt sich jedoch, dass nicht nur ein Bedarf an grundlegenden ökonomischen Kompetenzen besteht, sondern auch vertiefende Kenntnisse nachgefragt werden. Hier stehen insbesondere Fach- und Führungskräfte der Gesundheitsbetriebe im Fokus, die dieses Wissen berufsbegleitend erwerben wollen. Dieser Entwicklung folgt die Hochschule mit der Einrichtung des berufsbegleitenden Blended-Learning Master-Studiengangs.

Ziel des Masterstudiengangs Gesundheitsökonomie ist es, den Studierenden die Möglichkeit einer im Berufsfeld des Gesundheitswesens anwendbaren, wissenschaftlich fundierten Höherqualifikation zu ermöglichen, die sowohl die fachlichen als auch die persönlichen Kompetenzen betrifft. Das Studium befähigt die Absolventinnen und Absolventen zur Bearbeitung neuer und komplexer Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in den unterschiedlichen Berufsfeldern der Gesundheitsökonomie. Hierzu erwerben die Absolventinnen und Absolventen

- umfassendes, detailliertes und spezialisiertes fachliches gesundheitsökonomisches Wissen auf dem neuesten Erkenntnisstand und entsprechende Führungs-, Management- und Beratungskompetenzen.
- spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Übernahme einer gehobenen Führungs- oder Fachfunktion im Gesundheitswesen, insbesondere können sie Gruppen- oder Organisationen im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen verantwortlich leiten und ihre Arbeitsergebnisse vertreten.
- Kompetenzen zur eigenverantwortlichen und zielgerechten Steuerung strategischer Prozesse unter Einbeziehung von ökonomischen und weiteren, auch überfachlichen Aspekten.
- Die Fähigkeit, für neue anwendungs- oder forschungsorientierte Aufgaben Ziele unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen zu definieren, geeignete Mittel einzusetzen und hierfür Wissen selbstständig zu erschließen.

Die für den Studiengang insgesamt angestrebten Lernergebnisse werden in den einzelnen Modulen des Studiengangs systematisch konkretisiert. Die Beiträge der einzelnen Module zur Realisierung der insgesamt angestrebten Lernergebnisse sind im Folgenden dargestellt:

Module	Studiengangsziele					
	Erwerb von umfassendem, detailliertem und spezialisiertem gesundheitsökonomischem Fachwissen auf dem neuesten Erkenntnisstand	Führungs-, Management- und Beratungskompetenzen für den Bereich der Gesundheitsbetriebe auf dem neuesten Erkenntnisstand	spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Übernahme einer gehobenen Führungsfunktion im Gesundheitswesen	Kompetenzen zur eigenverantwortlichen und zielgerechten Steuerung strategischer Prozesse unter Einbeziehung von ökonomischen und weiteren, auch überfachlichen Aspekten	Fähigkeit, für neue anwendungs- oder forschungsorientierte Aufgaben Ziele unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen zu definieren, geeignete Mittel einzusetzen und hierfür Wissen selbstständig zu erschließen	Verantwortungsübernahme bzw. Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement sowie Entwicklung der Persönlichkeit
1) Studieren im Blended-Learning	X				X	
2) BWL der Gesundheitsbetriebe	X	X	X	X		
3) Kommunikation und Ethik			X			X
4) Entscheidungstheorie und Organisationslehre	X	X	X	X		
5) Sozialrecht und Rechtsformen	X		X	X		
6) Qualitätsmanagement und Patientensicherheit	X	X	X	X	X	
7) Projekt- und Prozessmanagement	X			X	X	
8) Spezielle Krankheitslehre	X				X	X
9) Personal- und (Dis-)Ability-Management	X	X	X	X		X
10) Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	X	X	X	X		X
11) Steuerlehre im Gesundheitsbetrieb	X	X		X		
12) Controlling und Leistungsplanung	X	X	X	X		
13) EDV und Statistik	X		X	X		
14) Archivierung und Dokumentation	X		X	X		
15) Patientenmanagement und Abrechnung	X	X	X	X		
16) Hintergrundprozesse des Patientenmanagements	X	X	X	X		X
17) Versorgungsmanagement und Patienteninfrastruktur	X			X	X	X
18) Aktuelle Themen der Gesundheitspolitik	X	X	X		X	
19) Masterthese	X	X	X	X	X	X

Grundlage der vermittelten Führungskompetenz ist ein interdisziplinär ausgerichtetes Studium, das sowohl Vertiefungen des betriebswirtschaftlichen Wissens vor allem in den Funktionsbereichen Entscheidungsfindung und Organisationslehre, Qualitätsmanagement und Patientensicherheit, Projekt- und Prozessmanagement sowie Medizin- und Sozialrecht ermöglicht. Diese Kompetenzen werden ergänzt durch notwendige Soft-Skills der Ethik, Kultur und Gesprächsführung und Inhalte des Projekt- und Prozessmanagements.

Darüber hinaus können die Studierenden zwei aus drei Vertiefungsgebieten wählen und so



fortgeschrittene Kenntnisse in der Führung des Gesundheitsbetriebs, der Leistungsplanung und Leistungssteuerung und dem Patienten- und Versorgungsmanagement erwerben.

Da der Studiengang einer Blended-Learning-Struktur folgt, ist zu erwarten, dass sich primär Studierende mit einem gewissen Grad an vorhandenen IT-Kenntnissen bewerben werden. Da dies jedoch nicht vorausgesetzt werden kann, beginnt das Studium mit einem Modul "Studieren im Blended-Learning", das die Studierenden in die Lage versetzt, dem Studium sachgerecht folgen zu können. Darüber hinaus bietet die Hochschule regelmäßig entsprechende Vorkurskurse vor Beginn des Semesters wie auch zum Teil im Semester an, die es ermöglichen, grundlegende IT-Kompetenzen zu erwerben.

Besonderes Anliegen bei der Studienprogrammentwicklung war die Integration der Anforderungen der Berufspraxis. Um die Beschäftigungsbefähigung der Absolventinnen und Absolventen zu gewährleisten, wurden im Vorfeld und begleitend zur Konzeptionierung des Studiengangs Vertreterinnen und Vertreter führender Unternehmen und Spitzenverbände im Gesundheitssektor, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Führungsebene von im Gesundheitssektor tätigen Beratungsunternehmen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft und der öffentlichen Verwaltung eingebunden, deren Beiträge in die beigefügte Konzeption eingegangen sind. Das Ergebnis dieser Diskussionen, die Vorversion des Konzepts, wurde nochmals mit dieser Gruppe diskutiert und nach den Abstimmungsgesprächen angepasst. Auch Studierende der Hochschule RheinMain wurden von Anfang an in die Entwicklung des Studiengangs eingebunden, den sie als sehr zukunftssträftig ansehen.

Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich für ihr großartiges Engagement gedankt.



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	2
Aufbau	3
Modul 1 Studieren im Blended-Learning	7
Modul 2 BWL der Gesundheitsbetriebe	9
Modul 3 Kommunikation und Ethik	11
Modul 4 Entscheidungstheorie und Organisationslehre	13
Modul 5 Sozialrecht und Rechtsformen	15
Modul 6 Qualitätsmanagement und Patientensicherheit	17
Modul 7 Projekt- und Prozessmanagement	20
Modul 8 Spezielle Krankheitslehre	22
Modul 9 Personal- und (Dis-)Ability-Management	24
Modul 10 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	27
Modul 11 Steuerlehre im Gesundheitsbetrieb	29
Modul 12 Controlling und Leistungsplanung	31
Modul 13 EDV und Statistik	33
Modul 14 Archivierung und Dokumentation	35
Modul 15 Patientenmanagement und Abrechnung	37
Modul 16 Hintergrundprozesse des Patientenmanagements	39
Modul 17 Versorgungsmanagement und Patienteninfrastruktur	41
Modul 18 Aktuelle Themen der Gesundheitspolitik	43
Modul 19 Masterthese	45

Aufbau des Studiengangs

(M = Modul, CP = Credit-Points, KS = Kontaktstunden)

M		Semester 1		Semester 2		Semester 3/4		Semester 5		Modulprüfung
		CP	KS	CP	KS	CP	KS	CP	KS	
1	Studieren im Blended-Learning	5	43							Hausarbeit
2	BWL der Gesundheitsbetriebe	7	61							Klausur 120 min
3	Kommunikation und Ethik	6	52							Portfolio
4	Entscheidungstheorie und Organisationslehre	7	61							Klausur 120 min
5	Sozialrecht und Rechtsformen			7	61					Klausur 120 min
6	Qualitätsmanagement und Patientensicherheit			7	61					Portfolio
7	Projekt- und Prozessmanagement			6	52					Hausarbeit
8	Spezielle Krankheitslehre			5	43					Klausur 120 min
	Wahlbereich I <i>Administration und Management des Gesundheitsbetriebs</i>									
9	Personal- und (Dis-) Ability-Management					8	70			Klausur 120 min
10	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit					8	70			Portfolio
11	Steuern im Gesundheitsbetrieb					9	78			Klausur 120 min
	Wahlbereich II <i>Leistungsdokumentation und Leistungscontrolling</i>									
12	Controlling und Leistungsplanung					9	78			Klausur 120 min
13	EDV und Statistik					8	70			Klausur 120 min
14	Archivierung und Dokumentation					8	70			Portfolio
	Wahlbereich III <i>Steuerung der Patientenversorgung</i>									
15	Patientenmanagement und Abrechnung					9	78			Klausur 120 min
16	Hintergrundprozesse des Patientenmanagements					8	70			Portfolio
17	Versorgungsmanagement und Patienteninfrastruktur					8	70			Klausur 120 min
18	Aktuelle Themen der Gesundheitspolitik							5	43	Fachgespräch/ mündliche Prüfung
19	Masterthese							15	0	Masterthese
	Gesamtsumme	25	217	25	217	50	436	20	43	120 CP / 913 KS

Modul: 1 - Studieren im Blended-Learning

Modulname:

M1-MIG

Qualifikationsziele:

Die Studierenden verstehen die Lernstrukturen im Blended-Learning und werden in die zur Verfügung stehenden Methoden und Lehrinhalte eingewiesen.

Sie sind in der Lage, den Lehrveranstaltungen in den Präsenz- und Online-Phasen zu folgen und eigenständig Lehrinhalte zu erarbeiten. Neben der Einweisung in die grundsätzliche Methodik wird Ihnen die Lernplattform ILIAS mit dem Zusatzmodul „virtual classroom“ nähergebracht. Sie sammeln erste Erfahrungen im Umgang mit dem neuen Medium und erkennen die Vorteile des Blended-Learning für das eigene Studium und die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie.

Inhalte:

1. Einführung in das Blended-Learning
 - 1.1. Definition
 - 1.2. Werkzeuge des Blended-Learning
 - 1.3. Praktische Anwendung
 - 1.4. Chancen und Risiken für die Studierenden
 - 1.5. Aufteilung des Workloads im Blended-Learning
 - 1.6. Nutzung der (Online-)Bibliotheken und Onlinequellen
 - 1.7. Auswirkungen der Daten- und Literaturrecherche auf das wissenschaftliche Arbeiten
2. Studieren im Blended-Learning
 - 2.1. Studientypen und –formen
 - 2.2. eTutoren und Mentorenbetreuung
 - 2.3. Selbst- und Gruppenreflexion
 - 2.4. Formen der Kommunikation
3. ILIAS-Kurs
 - 3.1. Die Lernumgebung
 - 3.2. Erste Erfahrungen in der Lernumgebung
 - 3.3. Praktische Übungen in ILIAS
 - 3.4. Nutzung des Forums
 - 3.5. Chatten in ILIAS
 - 3.6. Download und Upload von Aufgabenstellungen und Lösungen
 - 3.7. Studieren im virtual classroom

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Hausarbeit

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

5

Arbeitsaufwand in Stunden:

150 Stunden

- 29 Stunden Präsenz
- 14 Stunden Online
- 107 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

60 Unterrichtseinheiten (43 Stunden Kontaktzeit)

- 40 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 20 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

1. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Thomas Kolb

Modul: 2 - BWL der Gesundheitsbetriebe

Modulname:

M2-MIG

Qualifikationsziele:

Die Studierenden werden zunächst in die Ökonomie der Gesundheitsbetriebe eingeführt und festigen bereits vorhandenes Wissen. Sie lernen die besondere Bedeutung der Gesundheitsbetriebe im betriebswirtschaftlichen Kontext kennen und können diese zu Betrieben anderer Branchen abgrenzen. Sie können die Leistungssektoren in der Gesundheitsversorgung benennen, definieren, zueinander abgrenzen und beherrschen die Besonderheiten der Leistungsplanung und Vergütung der Gesundheitsleistungen auf dem Gesundheitsmarkt. Hierdurch erarbeiten sie Führungs-, Management- und Beratungskompetenzen für den Bereich der Gesundheitsbetriebe und erlangen spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Übernahme einer gehobenen Führungs- / Fachfunktion im Gesundheitswesen

Inhalte:

1. Grundbegriffe der Gesundheitsökonomie
 - 1.1. Der Begriff der Gesundheitsökonomie
 - 1.2. Die Bedeutung und Entwicklung der Gesundheitsökonomie für das Gesundheitswesen
 - 1.3. Der Krankheitsbegriff
 - 1.4. Die Produktionsfaktoren im Gesundheitsbetrieb
2. Die Abgrenzung des Betriebs zum Gesundheitsbetrieb
 - 2.1. Das Zielsystem des Gesundheitsbetriebs
 - 2.2. Die Leistung und die Gesundheitsleistung
 - 2.3. Die betrieblichen Funktionen und Produktionsfaktoren im Überblick
3. Aufbau und Funktionsweise der Leistungssektoren
 - 3.1. Die Versorgungssektoren im Überblick
 - 3.2. Die Integrierte Versorgung und Managed Care
 - 3.3. Die Institutionen im Gesundheitswesen
 - 3.4. Die Bedarfsplanung und Preisbildung
4. Märkte und Preise im Gesundheitswesen
 - 4.1. Der Markt als Resultat aus Angebot und Nachfrage
 - 4.2. Die Preisbildung und Finanzierung im Gesundheitswesen
 - 4.3. Weitere Teilnehmer im Gesundheitsmarkt
 - 4.4. Prävention

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Klausur 120 min.

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

7

Arbeitsaufwand in Stunden:

210 Stunden

- 40 Stunden Präsenz
- 21 Stunden Online
- 149 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

80 Unterrichtseinheiten (61 Stunden Kontaktzeit)

- 50 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 30 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

1. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

N.N. (Professur WBS 127/13)

Modul: 3 – Kommunikation und Ethik

Modulname:

M3-MIG

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können eine Verbindung zwischen betriebswirtschaftlichem Handeln und ethischer Verantwortung herstellen. Sie sind in der Lage, Grundbegriffe des ethischen Kontexts voneinander abzugrenzen und sachgerecht einzuordnen. In Bezug auf die interkulturellen Aspekte des Gesundheitswesens lernen sie Besonderheiten in Bezug auf die Patienten- und Angehörigenstruktur kennen und erarbeiten Vorgehensweisen im Umgang mit besonderen Patienten und deren Angehörigen im täglichen Arbeitsumfeld. Sie beherrschen die Grundlagen der Kommunikation und die zu Grunde liegenden relevanten Modelltheorien. Im Umgang mit Mitarbeitern, Vorgesetzten, Kollegen und Patienten sind sie in der Lage, sachgerechte Kommunikationsformen zu unterscheiden und anzuwenden.

Inhalte:

1. Ethik im Gesundheitswesen
 - 1.1. Ethische Positionen der Gegenwart
 - 1.2. Recht und Moral
 - 1.3. Normen und Werte
2. Kulturelle Interaktion
 - 2.1. Definitionen und Aufgaben kultureller Interaktion
 - 2.2. Kultur und Integration
 - 2.3. Sprache und Verhalten
 - 2.4. Kulturelle Besonderheiten bei der Patientenversorgung
3. Kommunikation im Unternehmen
 - 3.1. Grundlagen der Kommunikation
 - 3.2. Das Sender-Empfänger-Modell
 - 3.3. Die 5 Axiome nach Watzlawick
 - 3.4. Das 4 Ohren-Modell nach Friedmann Schulz von Thun
4. Gesprächsführung
 - 4.1. Grundlagen der Kommunikation
 - 4.2. Klienten zentrierte Gesprächsführung
 - 4.3. verbale und non-verbale Kommunikation
 - 4.4. Motivierende Gesprächsführung
 - 4.5. Kollegiale und kooperative Beratung

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Portfolio

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

6

Arbeitsaufwand in Stunden:

180 Stunden

- 34 Stunden Präsenz
- 18 Stunden Online
- 128 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

60 Unterrichtseinheiten (52 Stunden Kontaktzeit)

- 40 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 20 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

1. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

N.N. (Professur WBS 126/13)

Modul: 4 - Entscheidungstheorie und Organisationslehre

Modulname:

M4-MIG

Qualifikationsziele:

Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Entscheidungstheorie im betrieblichen Umfeld und können die entscheidungstheoretischen Werkzeuge anwenden. Sie können den Gesundheitsbetrieb nach aufbau- und ablauforganisatorischen Aspekten analysieren und notwendige Veränderungspotenziale im Gesundheitsbetrieb formulieren, konzeptionieren und umsetzen. Mit Hilfe der Mittel der Organisationsentwicklung sind sie in der Lage, Organisationen fort zu entwickeln und hierbei die Prozessbeteiligten angemessen einzubinden.

Inhalte:

1. Die Grundlagen der Entscheidungstheorie
 - 1.1. Von der Notwendigkeit betrieblicher Entscheidungen
 - 1.2. Entscheidungstheoretische Grundbegriffe
 - 1.3. Entscheidungen bei Sicherheit und Unsicherheit
 - 1.4. Verfahren zur Abbildung von Entscheidungen
2. Die Organisation des Gesundheitsbetriebes
 - 2.1. Interne Organisationsstruktur im Gesundheitsbetrieb
 - 2.2. Funktionale und objektbezogene Organisation
 - 2.3. Betriebs- und Berufsausübungsgemeinschaften
 - 2.4. Aufbau- und Ablauforganisation
3. Die Einführung in die Organisationsentwicklung
 - 3.1. Begriff der Organisationsentwicklung
 - 3.2. Inhalte und Ziele
 - 3.3. Werkzeuge zur Beobachtung der Unternehmensprozesse
 - 3.4. Optimierung der Unternehmensprozesse

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Klausur 120 min.

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

7

Arbeitsaufwand in Stunden:

210 Stunden

- 40 Stunden Präsenz
- 21 Stunden Online
- 149 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

80 Unterrichtseinheiten (61 Stunden Kontaktzeit)

- 50 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 30 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

1. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

N.N. (Professur WBS 126/13)

Modul: 5 - Sozialrecht und Rechtsformen

Modulname:

M5-MIG

Qualifikationsziele:

Aufbauend auf ihrem Vorwissen sind die Studierenden nach Absolvieren des Moduls in der Lage, Sachverhalte des Sozialrechts von den übrigen Rechtsgebieten zu unterscheiden. Sie beherrschen die Problemlösung auch komplexer Fragestellungen innerhalb des Leistungsrechts.

Darüber hinaus besitzen sie ein fundiertes Wissen über die unterschiedlichen Rechtsformen für Gesundheitsbetriebe und können diese in Bezug auf die wesentlichen Instrumentalvariablen voneinander abgrenzen. Hierdurch können Sie die Entscheidung zur Wahl der geeigneten Rechtsform für einen Gesundheitsbetrieb vorbereiten und umsetzen. Die Besonderheiten spezieller Rechtsformen für einzelne und gemeinschaftliche gesundheitsbetriebliche Tätigkeit sind ihnen bekannt. Unter dem Aspekt des Erwerbs von Kompetenzen zur eigenverantwortlichen und zielgerechten Steuerung strategischer Prozesse sind sie zudem in der Lage die Geschäftsführung des Gesundheitsbetriebs bei der Wahl der Rechtsform zu beraten und somit die Entscheidungsfindung zu unterstützen.

Inhalte:

1. Einführung in das Sozialrecht
 - 1.1. Abgrenzung des Sozialrechts zu anderen Rechtsbereichen
 - 1.2. Grundsätze des SGB
 - 1.3. Solidarsystem und Individualsystem
 - 1.4. Sozialgerichtsbarkeit
2. Die Wahl der Rechtsform
 - 2.1. Rechtsformen im Überblick
 - 2.2. Spezielle Rechtsformen und Anforderungen an Gesundheitsbetriebe
 - 2.3. Besonderheiten kooperativer Rechtsformen im Gesundheitswesen

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Klausur 120 min.

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Kontaktstunden (Präsenz/Online):

61 (40/21)

Unterrichtseinheiten (Präsenz/Online):

80 (50/30)

Credit-Points:

7

Arbeitsaufwand in Stunden:

210 Stunden

- 40 Stunden Präsenz
- 21 Stunden Online
- 149 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

80 Unterrichtseinheiten (63 Stunden Kontaktzeit)

- 50 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 30 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

2. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

N.N. (Professur Recht)

Modul: 6 – Qualitätsmanagement und Patientensicherheit

Modulname:

M6-MIG

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erfassen und beherrschen die Notwendigkeit eines Qualitätsmanagementsystems und kennen dessen Mehrwert für das Unternehmen. Sie können die Merkmale für Qualität im Gesundheitsbetrieb benennen. Sie beherrschen die Methoden und Werkzeuge des Qualitätsmanagements und kennen die besonderen Anforderungen an die Dokumentation und Prüfung der Qualität im Gesundheitsbetrieb. Sie sind in der Lage, die gängigen Zertifizierungs- und Akkreditierungs-Verfahren in ihren Details zu beschreiben und darüber hinaus ausgewählte juristische und organisatorische Fragestellungen des Qualitätsmanagements zu beantworten. Die Studierenden erfassen die Notwendigkeit eines klinischen Risikomanagementsystems zur systematischen Planung von Maßnahmen zur Sicherung und Erhöhung der Patientensicherheit. Sie beherrschen grundlegende Methoden der Identifikation, Analyse, Bewertung und Bewältigung relevanter Risiken für die Patientensicherheit. Sie erwerben insofern Kompetenzen zur eigenverantwortlichen und zielgerechten Steuerung strategischer Prozesse. Im Bereich der Patientensicherheit erlangen sie die Fähigkeit, Ziele unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen zu definieren, geeignete Mittel einzusetzen und hierfür Wissen selbstständig zu erschließen.

Inhalte:

1. Einführung in das Qualitätsmanagement und in die Gesamtkonzeption von Qualitätsmanagementsystemen
 - 1.1. Historische Entwicklung des Qualitätsmanagements
 - 1.2. Regelkreis und Qualitätsmanagement
 - 1.3. Nutzen und Ziele eines QM-Systems
 - 1.4. Merkmale der Qualität Gesundheitsbetrieb
2. Qualitätsmanagementsystem im Gesundheitsbetrieb
 - 2.1. Methoden und Werkzeuge im Qualitätsmanagement
 - 2.2. Allgemeine Begriffe des Qualitätsmanagements
 - 2.3. Ziele und Grundsätze
 - 2.4. Operative Aufgaben im Qualitätsmanagements
 - 2.5. Qualitätsprüfungen
 - 2.6. Dokumentation des Qualitätsmanagements
3. Zertifizierungs- und Akkreditierungsverfahren im Gesundheitsbetrieb
 - 3.1. Einführung in die Methodik der Audits und Zertifizierungsverfahren
 - 3.2. Vorstellung besonderer Zertifizierungs- und Akkreditierungsverfahren im Gesundheitsbetrieb
4. Klinische Risikomanagementsysteme
 - 4.1. Historische Entwicklung
 - 4.2. Notwendigkeit, Nutzen und Ziele
 - 4.3. Der Risikomanagement-Prozess

4.4. Risikomanagement-System in der Gesamtorganisation

5. Ausgewählte juristische und organisatorische Fragestellungen des Qualitätsmanagements

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Portfolio

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Kontaktstunden (Präsenz/Online):

61 (40/21)

Unterrichtseinheiten (Präsenz/Online):

80 (50/30)

Credit-Points:

7

Arbeitsaufwand in Stunden:

210 Stunden

- 40 Stunden Präsenz
- 21 Stunden Online
- 149 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

80 Unterrichtseinheiten (61 Stunden Kontaktzeit)

- 50 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 30 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester



Einordnung:

2. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Reinhard Strametz

Modul: 7 - Projekt- und Prozessmanagement

Modulname:

M7-MIG

Qualifikationsziele:

Die Studierenden besitzen ein fundiertes Wissen über das Projekt- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen und erkennen die hohe Bedeutung für eine reibungslose Patientenversorgung. Im Bereich des Prozessmanagements beherrschen sie seine Grundlagen und können Prozesse analysieren, selbständig entwickeln und steuern. Hierfür können sie die erlernten Techniken und Methoden sachgerecht einsetzen. Vorhandene Prozessstrukturen können sie reorganisieren. Darüber hinaus können sie Projekte definieren, konzeptionieren, budgetieren, steuern und ihren Zielerreichungsgrad definieren. Störungen der Projektdurchführung können sie u.U. vermeiden, erkennen und beseitigen.

Inhalte:

1. Die Hinführung zum Thema
 - 1.1. Steuerung des Unternehmens
 - 1.2. Abgrenzung von Prozess und Projekt
2. Die Modulation der Prozesse im Gesundheitsbetrieb
 - 2.1. Grundlagen und Prinzipien des Prozessmanagements
 - 2.2. Entwicklung und Gestaltung der Prozesse
 - 2.3. Führung und Leitung von Prozessen
 - 2.4. Besondere Techniken zur Gestaltung, Lenkung und Entwicklung im Gesundheitsbetrieb
 - 2.5. Methodik und Vorgehensweisen der Prozessoptimierung
 - 2.6. Beispiel: Lean Production im Gesundheitsbetrieb (z.B. lean hospital)
3. Das Projektmanagement im Gesundheitsbetrieb
 - 3.1. Definition des Projektes
 - 3.2. Ziele des Projektmanagements
 - 3.3. Planung und Visualisierung des Projekts
 - 3.4. Budgetplanung und -steuerung im Projekt
 - 3.5. Beteiligten am Projekt
 - 3.6. Leitungs- und Führungsstruktur
 - 3.7. Kommunikation innerhalb des Projekts
 - 3.8. Projektcontrolling
 - 3.9. Möglichen Konflikte und deren Auflösung innerhalb und außerhalb der Projektstrukturen

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Hausarbeit

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

6

Arbeitsaufwand in Stunden:

180 Stunden

- 34 Stunden Präsenz
- 18 Stunden Online
- 128 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

60 Unterrichtseinheiten (52 Stunden Kontaktzeit)

- 40 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 20 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

2. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Reinhard Strametz

Modul: 8 – Spezielle Krankheitslehre

Modulname:

M8-MIG

Qualifikationsziele:

Um sich in die besonderen Belange der Patienten hineindenken zu können, besitzen die Studierenden fundierte Kenntnisse der Krankheitslehre und der hieraus resultierenden Versorgungsnotwendigkeiten. Sie können zwischen Krankheiten der Kindheit und des Alters ebenso unterscheiden, wie zwischen einzelnen (ausgewählten) Krankheitsbildern. Hierdurch sind sie auch in der Lage, eine sachgerechte Sprache und ein angemessenes Verständnis in der täglichen Interaktion mit Kollegen des ärztlichen und des pflegerischen Bereichs zu finden und so ihre Akzeptanz zu steigern und Sachverhalte zielgruppenentsprechend aufzubereiten und zu präsentieren. Ihnen ist zudem die Ableitung des notwendigen Patientenbedarfs verständlich und sie können Besonderheiten der Versorgung erkennen und benennen, die bei akuten oder chronischen Krankheitszuständen, Behinderungen, Schädigungen oder physischen und psychischen Einschränkungen – auch in der Endphase des Lebens – bestehen.

Inhalte:

1. Die Kinderheilkunde (Pädiatrie)
 - 1.1. Pädiatrische Entwicklung
 - 1.2. Störungen in der kindlichen Entwicklung
 - 1.3. Pädiatrie-typische Störungsbilder
2. Die Erwachsenenheilkunde
 - 2.1. Infektionskrankheiten
 - 2.2. Unfälle und Verletzungen
 - 2.3. Vergiftungen, Verätzungen, Verbrennungen
 - 2.4. Degenerative Erkrankungen
 - 2.5. Autoimmunerkrankungen
 - 2.6. Tumorerkrankungen
 - 2.7. Psychische Erkrankungen
3. Die altersbedingten Erkrankungen
 - 3.1. Grundlagen typischer physiologischer Veränderungen gemäß fortschreitendem Alter
 - 3.2. Alterstypische Krankheitsbilder
 - 3.3. Palliativmedizinische Aspekte
 - 3.4. Prozess des Sterbens

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) aner-

kannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Klausur 120 min.

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

5

Arbeitsaufwand in Stunden:

150 Stunden

- 29 Stunden Präsenz
- 14 Stunden Online
- 43 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

60 Unterrichtseinheiten (43 Stunden Kontaktzeit)

- 40 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 20 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

2. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Reinhard Strametz

Modul: 9 – Personal- und (Dis-)Ability-Management

Modulname:

M9-MIG

Qualifikationsziele:

Die Studierenden beherrschen Grundlagen des Arbeitsrechts in der praktischen Anwendung. Sie können Arbeitsverträge formulieren und bewerten und kennen Rechte und Pflichten der Vertragsparteien sowie Optionen der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses. Sie verstehen, wie personalbezogene Entscheidungen mit Planungsvorgaben, mit organisatorischen Aspekten und der Führung der Mitarbeiter in Einklang zu bringen sind. Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, Methoden und Instrumente des (Dis)Ability-Managements in Unternehmen und Organisationen im Gesundheitswesen. Sie sind in der Lage, in der Gruppe anhand von Fallbeispielen und Beispielen aus dem Arbeitsalltag Arbeitssituation zu debattieren und begründet Stellung zu beziehen. Dabei gilt es, komplexe Inhalte verständlich zu präsentieren und Besprechungen lösungsorientiert zu leiten. Sie können vertiefte Kenntnisse des (Dis)Ability-Managements in Ideen und Perspektiven umsetzen und größtenteils selbstbestimmt und autonom umsetzen. Unter dem Aspekt der Verantwortungsübernahme bzw. Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit entwickeln sie eine Sensibilität im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kolleginnen und Kollegen, auch unter dem Blickwinkel der Disability.

Inhalte:

1. Grundlagen des Arbeitsrechts
 - 1.1. Der Arbeitsvertrag
 - 1.2. Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis
 - 1.3. Arbeitszeit und Arbeitsschutzrecht
 - 1.4. Beendigung des Arbeitsverhältnisses
2. Operatives Personalmanagement
 - 2.1. Definition und Abgrenzung zum strategischen Personalmanagement
 - 2.2. Funktion und Ziele des operativen Personalmanagements
 - 2.3. Personalbedarfsplanung
 - 2.4. Personalgewinnung
 - 2.5. Mitarbeiterführung
 - 2.6. Personalbeurteilung
3. Führung in von Gruppen
 - 3.1. Definition
 - 3.2. Organisation von Gruppentreffen
 - 3.3. Leitung von Aussprachen und Diskussionen
4. Disability-Management
 - 4.1. Definition
 - 4.2. Konzept und Grundannahmen
 - 4.3. Abgrenzung Gesundheit, Krankheit, Behinderung
 - 4.4. Vorstellungen der WHO

- 4.5. Zeitliche Entwicklung des Disability-Managements
- 4.6. Handlungsprinzipien
- 4.7. Elemente
- 4.8. Operative Verfahren des Disability-Managements

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Klausur 120 min.

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

8

Arbeitsaufwand in Stunden:

240 Stunden

- 46 Stunden Präsenz
- 24 Stunden Online
- 170 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

90 Unterrichtseinheiten (70 Stunden Kontaktzeit)

- 60 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 30 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

Schwerpunkt I von 3 im 3. oder 4. Semester

Dauer des Moduls:



1 Semester

Modulverantwortung:

N.N.

Modul: 10 - Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Modulname:

M10-MIG

Qualifikationsziele:

In Zeiten immer stärkeren Wettbewerbs auch im Gesundheitswesen lernen die Studierenden die Bedeutung des Marketings und der Öffentlichkeit für den Gesundheitsbetrieb kennen. Sie können die marketingpolitischen Instrumente voneinander abgrenzen und verstehen das Marketing als wichtige betriebliche Funktion. Sie verstehen die besonderen Attribute der Kunden und der Kundenbeziehungen im Gesundheitswesen bzw. in Non-Profit-Organisationen (NPO). Zudem erlernen sie die Begrenzung des Marketings auf Grund gesetzlicher Rahmenbedingungen im deutschen Gesundheitswesen. Sie können eigenverantwortlich anhand eines Modellprojekts eine Marketingstrategie für eine Organisation im Gesundheitswesen erarbeiten. Hierzu sind sie u.a. in der Lage, Märkte im Gesundheitswesen zu analysieren und Zukunftsprognosen für deren Entwicklung zu erstellen. Der Erwerb dieser erweiterten Führungskompetenz befähigt sie zur Übernahme von gehobener Führungs-/ Managementtätigkeiten im Gesundheitsbetrieb. Zudem erarbeiten Sie eine selbstreflektierte Position zu Marketingaktivitäten bei Gesundheitsleistungen.

Inhalte:

1. Die Hinführung zum Thema
 - 1.1. Marketing als Bestandteil der Unternehmenspolitik
 - 1.2. Begriff und die Merkmale des Marketings
 - 1.3. Aufgaben und Strategie des Marketings im Unternehmen
 - 1.4. Marketing-Mix
 - 1.5. Marketing in regulierten Märkten
 - 1.6. Besonderheiten des Marketings im Gesundheitsbetrieb
 - 1.7. Öffentlichkeitsarbeit in besonderen Situationen (Krisenkommunikation)
 - 1.8. Organisation des Marketings innerhalb des Gesundheitsbetriebs
2. Die Analyse von Marktstrukturen im Gesundheitswesen
 - 2.1. Definition des Marktes
 - 2.2. Segmentierung des Gesundheitsmarktes
 - 2.3. Beforschung der Marktgegebenheiten im Gesundheitsmarkt
3. Die Produkte und Kunden im Gesundheitswesen
 - 3.1. Entwicklung von Produkten im Gesundheitswesen
 - 3.2. Attribute der Kunden im Gesundheitsmarkt
 - 3.3. Analyse der Kundengruppen im Gesundheitswesen
 - 3.4. Bewerbung der Gesundheitsleistung
 - 3.5. Preisbildung von Gesundheitsleistungen
 - 3.6. Vertrieb von Produkten im Gesundheitswesen
4. Der Markt und Wettbewerb im Gesundheitswesen
 - 4.1. Konkurrenz-Situation im Gesundheitswesen
 - 4.2. Grenzen des Marketings im Gesundheitswesen
 - 4.3. Internationale Ausrichtung der Gesundheitsleistung

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Portfolio

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

8

Arbeitsaufwand in Stunden:

240 Stunden

- 46 Stunden Präsenz
- 24 Stunden Online
- 170 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

90 Unterrichtseinheiten (70 Stunden Kontaktzeit)

- 60 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 30 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

Schwerpunkt I von 3 im 3. oder 4. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

N.N. (Professur WBS 126/13)

Modul: 11 - Steuerlehre im Gesundheitsbetrieb

Modulname:

M11-MIG

Qualifikationsziele:

Die Studierenden beherrschen Grundkenntnisse der Steuerlehre im Gesundheitsbetrieb und können Auskunft über die unterschiedlichen Steuerarten und –formen und deren Verwaltung geben. Sie kennen die besonderen steuerlichen Aspekte in ausgewählten Gesundheitsbetrieben. Sie können Sachverhalte des gesundheitsbetrieblichen Geschehens nach ertrags- und umsatzsteuerrechtlicher Würdigung einschätzen und sind zudem in der Lage, Besonderheiten der Besteuerung in ärztlichen Kooperationsformen zu würdigen. Hierdurch ergänzen sie ihr Wissen als Führungskraft im Gesundheitsbetrieb und den wichtigen Bereich der Steuerlehre und werden so in die Lage versetzt, strategische und operative Prozesse zu planen und zu steuern.

Inhalte:

1. Die Hinführung zum Thema
 - 1.1. Steuern als Einnahmenquelle des Staates
 - 1.2. Überblick über die Steuerarten
 - 1.3. Verwaltung der Steuern
 - 1.4. Formen der Besteuerung
 - 1.5. Besteuerung von Unternehmen und Einzelpersonen
 - 1.6. Differenzierung von steuerbaren und nicht steuerbaren Bewegungen im Unternehmen
 - 1.7. Der Gesundheitsbetrieb unter steuerlichen Aspekten
2. Die ertragssteuerlichen Sachverhalte im Gesundheitsbetrieb
 - 2.1. Abgrenzung freiberuflicher von gewerblicher Tätigkeit
 - 2.2. Steuerlich relevanten Gesellschaftsformen im Gesundheitsbetrieb
 - 2.3. Abgrenzung der ärztlichen Tätigkeiten
 - 2.4. Zahlung und Befreiung von der Gewerbesteuer
 - 2.5. Steuerlichen Besonderheiten bei Erwerb einer vertragsärztlichen Zulassung
3. Die umsatzsteuerlichen Sachverhalte im Gesundheitsbetrieb
 - 3.1. Abgrenzung von Tätigkeiten im Gesundheitsbetrieb
 - 3.2. Steuerpflichtige im Gesundheitsbetrieb
 - 3.3. Höhe des Umsatzsteuersatzes für Gesundheitsleistungen
 - 3.4. Besonderheiten der Krankenhäuser und anderer stationärer Einrichtungen
 - 3.5. Leistungsbezug innerhalb des Gesundheitsbetriebs
4. Besonderheiten der Besteuerung in ärztlichen Kooperationsformen
 - 4.1. Mögliche Formen der ärztlichen Kooperation
 - 4.2. Besondere Anforderungen an die Organisation
 - 4.3. Rechtsfolgen für die Besteuerung
 - 4.4. Besonderheiten der Besteuerung für Labor- und Apparategemeinschaften

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Klausur 120 min.

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

9

Arbeitsaufwand in Stunden:

270 Stunden

- 51 Stunden Präsenz
- 27 Stunden Online
- 192 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

90 Unterrichtseinheiten (78 Stunden Kontaktzeit)

- 60 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 30 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

Schwerpunkt I von 3 im 3. oder 4. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

N.N.

Modul: 12 - Controlling und Leistungsplanung

Modulname:

M12-MIG

Qualifikationsziele:

Aufbauend auf Grundlagenkenntnissen der Kosten- und Leistungsrechnung können die Studierenden das Controlling als wesentlichen Bestandteil der Unternehmenssteuerung einstufen und die strategische und operative Ausprägung voneinander abzugrenzen. Sie kennen besondere Verfahren der Kostenrechnung und deren Einsatzmöglichkeiten im Gesundheitsbetrieb. Anhand moderner Analyseinstrumente können sie hiernach das Leistungsportfolio im Gesundheitsbetrieb analysieren. Durch die Erweiterung der bereits aus der Vor-Qualifikation vorhandenen Grundkenntnisse erwerben die Studierenden spezialisierte fachliche Fertigkeiten zur Übernahme einer gehobenen Führungs- oder Fachfunktion in einem Gesundheitsbetrieb wie beispielsweise einem Krankenhaus. Zur Vorbereitung auf eine künftige Führungsposition bauen sie die hierfür notwendige fachliche Basis umfassend aus und sind in der Lage, den Gesamtprozess von der Leistungsplanung bis zum Controlling der Leistung im Gesundheitsbetrieb zu planen, zu analysieren und zu steuern.

Inhalte:

1. Das Controlling als Weiterentwicklung der Kosten- und Leistungsrechnung im Gesundheitsbetrieb
 - 1.1. Controlling als Bestandteil des Managementzyklus
 - 1.2. Abgrenzung strategisches und operatives Controlling
 - 1.3. Besondere Verfahren der Kostenrechnung
2. Die Planung der Gesundheitsleistung
 - 2.1. Vorgehensweisen im ambulanten und stationären Sektor
 - 2.2. Abgrenzung von kosten- und erlösorientierter Planung
 - 2.3. Von der Leistungsplanung zum Budget
 - 2.4. Definition, Klassifikation und Erfassung der ambulanten und der stationären Gesundheitsleistung
3. Die Analyse des Leistungsgeschehens
 - 3.1. Berichtssysteme
 - 3.2. Kennzahlen und Kennzahlensysteme
 - 3.3. Analyseverfahren

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) aner-

kannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Klausur 120 min.

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

9

Arbeitsaufwand in Stunden:

270 Stunden

- 51 Stunden Präsenz
- 27 Stunden Online
- 192 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

90 Unterrichtseinheiten (78 Stunden Kontaktzeit)

- 60 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 30 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

Schwerpunkt II von 3 im 3. oder 4. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

N.N. (Professur WBS 127/13)

Modul: 13 - EDV und Statistik

Modulname:

M13-MIG

Qualifikationsziele:

Nach einer umfassenden Einführung in die elektronische Datenverarbeitung der Gesundheitsbetriebe kennen die Studierenden Ziele, Funktionen und Aufgaben der IT-Systeme im Gesundheitswesen. Sie können Anforderungen an diese Systeme für den ambulanten und den stationären Sektor in Bezug auf ihre praktische Relevanz definieren und beurteilen. Darüber hinaus besitzen sie fortgeschrittene Kenntnisse der Datenübermittlung im Gesundheitswesen für Zwecke der Abrechnung, der Statistik und der Entgeltkalkulation.

Das Themenfeld der Statistik beherrschen sie von der Beschreibung der Daten bis zu den wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen.

Sie erlangen Kompetenzen zur eigenverantwortlichen und zielgerechten Steuerung strategischer Prozesse im IT-Bereich des Gesundheitsunternehmens und qualifizieren sich für die Übernahme einer gehobenen Fach- oder Führungsfunktion.

Inhalte:

1. Elektronische Datenverarbeitung
 - 1.1. Die Grundlagen der Datenverarbeitung im Gesundheitsbetrieb
 - 1.2. Informationssysteme in der ambulanten und der stationären Versorgung
 - 1.3. Datenübermittlung im Gesundheitswesen
2. Statistik
 - 2.1. Grundlagen der deskriptiven Statistik und Darstellungen
 - 2.2. Wahrscheinlichkeitstheoretische Grundlagen
 - 2.3. Schließende Statistik und Hypothesentests
 - 2.4. Ausgewählte biometrische Maßzahlen und Verteilungen der medizinischen Statistik
 - 2.5. Epidemiologische Studien

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Klausur 120 min.

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

8

Arbeitsaufwand in Stunden:

240 Stunden

- 46 Stunden Präsenz
- 24 Stunden Online
- 170 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

90 Unterrichtseinheiten (70 Stunden Kontaktzeit)

- 60 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 30 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

Schwerpunkt II von 3 im 3. oder 4. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

Professor Dr. Thomas Neusius

Modul: 14 - Archivierung und Dokumentation

Modulname:

M14-MIG

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können die Dokumentation im Gesundheitsbetrieb von der Archivierung der betrieblichen Daten abgrenzen. Sie kennen Anforderungen an eine medizinrechtlich sichere Dokumentation der Patientenversorgung und an eine revisionssichere Archivierung der Behandlungsdaten. Sie können die Hilfsmittel der Dokumentation und Archivierung in ihren Grundzügen benennen und deren Einsatzmöglichkeiten beschreiben. Darüber hinaus kennen Sie die relevanten Aufbewahrungsfristen und kennen ausgewählte Dokumentations- und Archivierungskonzepte. Sie sind in der Lage ein sachgerechtes Dokumentations- und Archivierungssystem in einem Gesundheitsbetrieb zu konzeptionieren.

Inhalte:

1. Die Abgrenzung von Dokumentation und Archivierung
 - 1.1. Gemeinsame und abweichende Rechtsgrundlagen
 - 1.2. Zwecke der Dokumentation und Archivierung
 - 1.3. Abgrenzung der Dokumentation zur Leistungserfassung
2. Die Dokumentation der Patientenbehandlung in der ambulanten und der stationären Versorgung
 - 2.1. Dokumentationspflichten
 - 2.2. Objekte der Dokumentation
 - 2.3. Bedeutung der Dokumentation für den Gesundheitsbetrieb und den Leistungserbringer
 - 2.4. Organisationsformen
 - 2.5. Medien und Hilfsmittel der Dokumentation
 - 2.6. Exemplarische Darstellung ausgewählte Dokumentationskonzepte
 - 2.7. Besonderheiten der Dokumentation im Zusammenhang mit Prüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung
 - 2.8. Dokumentation in der sektorenübergreifenden Versorgung
3. Die Archivierung im Gesundheitsbetrieb
 - 3.1. Definition
 - 3.2. Geschichtlicher Überblick
 - 3.3. Objekte der Archivierung
 - 3.4. Reproduktion der archivierten Daten
 - 3.5. Anforderungen an einer revisionssichere Archivierung
 - 3.6. Besonderheiten im Gesundheitsbetrieb
 - 3.7. Verjährungsfristen
 - 3.8. Exemplarische Darstellung ausgewählter Archivierungskonzepte

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Portfolio

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

8

Arbeitsaufwand in Stunden:

240 Stunden

- 46 Stunden Präsenz
- 24 Stunden Online
- 170 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

90 Unterrichtseinheiten (70 Stunden Kontaktzeit)

- 60 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 30 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

Schwerpunkt II von 3 im 3. oder 4. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

Professor Dr. Thomas Neusius

Modul: 15 - Patientenmanagement und Abrechnung

Modulname:

M15-MIG

Qualifikationsziele:

Die Studierenden haben umfassende Kenntnisse des Patientenmanagements und können dessen Aufgabe prozessorientiert und bei Bedarf unter besonderen Anforderungen (z.B. in der Geronto-Psychiatrie) definieren und organisieren. Sie haben tiefgehende Kenntnisse der ambulanten und stationären Leistungsabrechnung und können die unterschiedlichen Möglichkeiten der Preisbildung im Gesundheitswesen voneinander abgrenzen. Kenntnisse zur Vergütung der Rehabilitationsleistung, der integrierten Versorgung und zur Selbstbeteiligung des Patienten runden das Modul ab. In den Themengebieten ambulante und stationäre Vergütungssysteme beherrschen sie die relevanten Rechtsgrundlagen und Abrechnungstarife und sind in der Lage nach Leistung, Patientenzugehörigkeit, Versicherungsstatus und Leistungssektor zu unterscheiden. In den angrenzenden Themenbereichen (z.B. Rehabilitation, Integrierte Versorgung, Managed Care) können sie die abweichenden Vergütungsmodalitäten benennen und abgrenzen und sind in der Lage, die kombinierte Leistungserbringung und Abrechnung über unterschiedliche Sektoren zu beschreiben und zu bewerten.

Inhalte:

1. Das Patientenmanagement
 - 1.1. Definition und Bedeutung
 - 1.2. Prozess der Patientenversorgung
 - 1.3. Unterscheidung nach ambulantem und stationärem Patientenmanagement
 - 1.4. Besondere kohorten- und morbiditätsbedingte Anforderungen an das Patientenmanagement
2. Die Abrechnung der Gesundheitsleistung
 - 2.1. Vergütungssysteme im Überblick
 - 2.2. Rechtsgrundlagen der Vergütung
 - 2.3. Aufbau und Anwendung der Vergütungssysteme im Gesundheitswesen
 - 2.4. Vergütung der Rehabilitationsleistungen
 - 2.5. Vergütung integrierter Versorgung und Managed-Care

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Klausur 120 min.

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

9

Arbeitsaufwand in Stunden:

270 Stunden

- 51 Stunden Präsenz
- 27 Stunden Online
- 192 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

90 Unterrichtseinheiten (= 78 Stunden Kontaktzeit)

- 60 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 30 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

Schwerpunkt III von 3 im 3. oder 4. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

Professor Dr. Thomas Kolb

Modul: 16 – Hintergrundprozesse des Patientenmanagements

Modulname:

M16-MIG

Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die Aufgaben des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) und verstehen die Notwendigkeit eines modernen Case- und Forderungsmanagements im Gesundheitsbetrieb. Anhand aktueller Fragestellungen der Leistungserbringung und -abrechnung erhalten die Studierenden einen tiefen Einblick in den hochkomplexen Leistungsprozess der Gesundheitsleistungen in den unterschiedlichen Sektoren bis hin zur Realisierung der Vergütungsforderung. Sie sind in der Lage, Grundlagen, Aufbau, Umsetzung und Durchführung eines praxisorientierten Case- und Forderungsmanagements zu beschreiben und seine Effizienz beurteilen und reflektieren die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die unterschiedlichen Prozessbeteiligten in der Gesundheitsversorgung. Insbesondere im Bereich des Case-Managements erfolgt eine starke Einbindung der Patientin/des Patienten als Empfängerin/Empfänger der Gesundheitsleistung. Mit Hilfe des Teilbereich Case-Management erwerben sie Kompetenzen zur eigenverantwortlichen und zielgerechten Steuerung der Versorgungsprozesse und übernehmen somit eine wichtige Funktion in der Versorgungskette für die Patientinnen und Patienten.

Inhalte:

1. Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung
 - 1.1. Rechtsgrundlage
 - 1.2. Aufgaben
 - 1.3. Befugnisse
2. Das Case-Management
 - 2.1. Unterschiedliche Definitionen in den Versorgungsbereichen
 - 2.2. Rechtsgrundlagen und Ziele
 - 2.3. Anforderungen an das Case-Management
 - 2.4. Merkmale des Case-Managers
3. Das Forderungsmanagement
 - 3.1. Rechtsgrundlagen des Forderungsmanagements
 - 3.2. Die Forderung
 - 3.3. Erhebung der Vorauszahlung
 - 3.4. Aufbau und Durchführung eines zeitgemäßen Forderungsmanagements im Gesundheitsbetrieb
 - 3.5. Kennzahlen des Forderungsmanagements

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Portfolio

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

8

Arbeitsaufwand in Stunden:

240 Stunden

- 46 Stunden Präsenz
- 24 Stunden Online
- 170 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

90 Unterrichtseinheiten (70 Stunden Kontaktzeit)

- 60 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 30 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

Schwerpunkt III von 3 im 3. oder 4. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

Professor Dr. Thomas Kolb

Modul: 17 - Versorgungsmanagement und Patienteninfrastruktur

Modulname:

M17-MIG

Qualifikationsziele:

Nach einer umfassenden Einführung in die Grundlagen der Logistik und der Betrachtung moderner Versorgungsnotwendigkeiten für Patientinnen und Patienten, können die Studierenden die Patientenlogistik innerhalb und außerhalb der Sektoren des Gesundheitswesens klar voneinander abgrenzen. Sie wissen um Definitionsbereiche einer integrierten Patientenversorgung und verstehen den Bezug auf den individuellen Versorgungsprozess des einzelnen Patientinnen und Patienten. Aufbauend auf dem Wissen der Vormodule kennen sie medizinische Leistungen aus der Perspektive der verschiedenen Leistungssektoren (vom ambulanten über stationären und pflegerischen bis zum rehabilitativen Bereich) und verstehen die Notwendigkeit einer Abstimmung untereinander. Sie können innerhalb der sozialen Beziehungen Perspektiven anderer Personen übernehmen und Situationen umfassend reflektieren. Sie sind in der Lage, ein organisatorisch und abrechnungstechnisch sachgerechtes Versorgungsmanagement zu planen, umzusetzen und zu überwachen und somit unmittelbare Verantwortung für die Patientenversorgung zu übernehmen.

Inhalte:

1. Die Grundlagen der Logistik
 - 1.1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Logistik
 - 1.2. Rechtliche Rahmenbedingungen
 - 1.3. Management der Logistik als betriebliche Funktion
 - 1.4. Beschaffungs-, Produktions- und Entsorgungslogistik
 - 1.5. Controlling der Logistiktätigkeiten
2. Die individuellen Versorgungsnotwendigkeiten des Patienten
 - 2.1. Lebensqualität und Patientenversorgung
 - 2.2. Kollektive und individuelle Versorgungsmöglichkeiten
 - 2.3. Kohorten- und morbiditätsspezifische Besonderheiten der Patientenversorgung
3. Die Versorgung des Patienten aus dem Blickwinkel der Sozialversicherung
 - 3.1. Hinführung zu den Grundstrukturen des Versorgungsmanagements im SGB V
 - 3.2. Einführung der Integrierten Versorgung nach §§ 140a SGB V ff.
 - 3.3. Disease-Management-Programme
 - 3.4. Managed-Care-Programme
 - 3.5. Perspektiven der weiteren Entwicklung staatlicher Angebote
4. Die Patientenlogistik innerhalb und außerhalb der Sektoren des Gesundheitswesens
 - 4.1. Externe Patientenlogistik
 - 4.2. Interne Patientenlogistik
5. Die Grundlagen des Versorgungsmanagements
 - 5.1. Hinführung und Begriffsdefinition
 - 5.2. Aufgaben des Versorgungsmanagements
 - 5.3. Chancen und Risiken eines patientenorientierten Versorgungsmanagements
 - 5.4. Aktueller Stand der Versorgungskonzepte im nationalen und internationalen Vergleich

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Klausur 120 min.

Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

8

Arbeitsaufwand in Stunden:

240 Stunden

- 46 Stunden Präsenz
- 24 Stunden Online
- 170 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

90 Unterrichtseinheiten (70 Stunden Kontaktzeit)

- 60 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 30 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

Schwerpunkt III von 3 im 3. oder 4. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

Professor Dr. Thomas Kolb

Modul: 18 - Aktuelle Themen der Gesundheitspolitik

Modulname:

M18-MIG

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb des Studiums erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten sachgerecht zu vernetzen, Lösungsansätze zu diskutieren und zu präsentieren und Grenzen des eigenen Handelns zu erkennen. Sie können einer fachlich fundierten interdisziplinären Diskussion standhalten, den eigenen Standpunkt unter Berücksichtigung der Meinung vertreten. Fachbegriffe der Gesundheitswirtschaft sind ihnen ebenso vertraut wie betriebswirtschaftliche Ansätze der Gesundheitsökonomie. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden befähigt, über komplexe und multidisziplinäre ökonomische und gesellschaftliche Prozesse zu reflektieren und die hohe Eigenverantwortung aller Prozessbeteiligten in der Gesundheitspolitik zu erfassen. Durch das Vorhandensein zahlreicher Zielbeziehungen im Gesundheitsbereich können Sie mögliche Zielkonflikte erfassen, analysieren und entsprechende Lösungsansätze erörtern.

Inhalte:

Die Inhalte dieses Moduls ergeben sich aus Fragestellungen der aktuellen Gesundheitspolitik. Hierbei sind Themengebiete der Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft und der Versorgungswissenschaft zu behandeln.

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Fachgespräch/mündliche Prüfung

Credit-Points:

5

Arbeitsaufwand in Stunden:

150 Stunden

- 29 Stunden Präsenz



- 14 Stunden Online
- 107 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

60 Unterrichtseinheiten (43 Stunden Kontaktzeit)

- 40 Unterrichtseinheiten Präsenz
- 20 Unterrichtseinheiten Online

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung: 5. Semester

Modulverantwortung:

N.N. (Professur WBS 126/13)

Modul: 19 - Masterthese

Modulname:

M19-MIG

Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die Methoden und Verfahren des qualitativen und quantitativen wissenschaftlichen Arbeitens und können diese auf gesundheitsökonomisch relevante Fragestellungen übertragen. Darüber hinaus kennen und beherrschen sie unterschiedliche Formen wissenschaftlicher Präsentationstechniken. Anhand der Master-These verdeutlichen sie ihre Fähigkeit, ein in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung und/oder in der einschlägigen Berufspraxis als relevant empfundenes Problem innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden ziel- und lösungsorientiert zu bearbeiten. Sie können die Masterthese mit Prozessbetreuung durch eine/n Gutachterin/Gutachter erstellen. Die Master-These ist in einen gesundheitsökonomischen Kontext einzubinden und sollte mindestens einem Modul des Studiengangs zuordenbar sein.

Inhalte:

1. Die Konzeptionierung eines Forschungsvorhabens
 - 1.1. Planung
 - 1.2. Durchführung
 - 1.3. Reflexion
 - 1.4. Kritischer Diskurs mit anderen Studierenden
 - 1.5. Präsentation der Konzeptionierungsphase
 - 1.6. Erstellung eines Proposals und einer Gliederung
2. Die Durchführung des Forschungsvorhabens
 - 2.1. Beherrschen der formalen Kriterien
 - 2.2. Beherrschen der Zitationsregeln
 - 2.3. Erstellung der Master-These
3. Abschließende Präsentation des Forschungsvorhabens

Lehrformen:

Blended-Learning mit Übungsanteilen und Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es werden keine besonderen Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird im Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (M.A.) anerkannt.

Voraussetzung für die Vergabe von Credit-Points:

Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung

Prüfungsform:

Masterthese



Benotung der Modulprüfung:

differenziert

Credit-Points:

15

Arbeitsaufwand in Stunden:

450 Stunden

- 0 Stunden Präsenz
- 0 Stunden Online
- 450 Stunden Selbststudium einschließlich Prüfungsvorbereitung

Arbeitsaufwand in Unterrichtseinheiten:

keine

Häufigkeit des Angebots:

jährlich im Wintersemester

Einordnung:

5. Semester

Dauer des Moduls:

1 Semester

Modulverantwortung:

Professor Dr. Thomas Kolb